

UNTER UNS GESAGT

Angst erregt Nachfragen



Liebe Leserinnen, liebe Leser!
Wenn kleine Kinder Sprache gebrauchen können, spüren sie bald ihre verbale Macht. Dazu braucht es gar keine ganzen Sätze. Es genügen einzelne Worte.
Sehr beliebt bei den Minis schon unter zwei ist das lauthals gerufene „Nein!“. Das hängt mit den vielen rhetorischen Fragen zusammen, die Erwachsene Kleinkindern so gerne stellen. Sie sollen dann einfach nicken oder „Ja“ sagen. Ist das nicht der Fall, beginnt das große Nachhaken. Und das ist fürs Kind allemal interessanter. Wer klein ist und „Nein“ sagt, bekommt

Alternativen angeboten. Da kann es schon mal Schokolade statt Karottenbrei geben... Ebenfalls Aufmerksamkeit erregt „Angst“. Keiner will ja, dass ein kleines Kind sich ängstigt. Diese Reaktion aber macht das Wort, dessen Sinngehalt womöglich noch kaum verstanden und hoffentlich nicht erlebt wird, so interessant. Ein Ja-Sager wird so ein Kind wohl kaum...

Ihre Gerlinde Sommers

Gerlinde Sommers Weblog lädt Sie zu „Gedankenreisen“ ein:

www.tlz.de/gedankenreisen



Mehr als 70 Babyzeichen stellt die Jenaerin Kristin Oberthür (l.) Eltern und Kindern in ihren Kursen vor. Ihr Söhnchen Martin (M.) sowie Samuel, Felicia und Leo haben bei den Treffen im Familienzentrum Jena viel Spaß. Fotos: Peter Michaelis

Wo Worte noch fehlen, helfen Zeichen weiter

Die Jenaerin Kristin Oberthür unterweist Eltern und Kinder in „Zwergensprache“

Von Sibylle Göbel

Jena. Martin hat gerade erst seinen 1. Geburtstag gefeiert – doch mit seinen Eltern kann er schon prächtig kommunizieren. Zwar ist sein Vokabular wie bei allen Einjährigen sehr begrenzt, dafür aber hat der kleine Jenaer gelernt, mit Zeichen zu signalisieren, was er gern möchte oder gerade sieht und denkt. Schon als er erst wenige Monate auf der Welt war, hat Kristin Oberthür, seine Mama, damit begonnen, bestimmte Begriffe immer wieder durch Gesten zu unterstreichen – nach dem Prinzip von „Winke, winke“, dem Abschiedsgruß, den viele Babys schon vor dem ersten Lebensjahr beherrschen. Wenn Martin zum Beispiel mehr will – mehr essen etwa oder noch einmal vom Papa in die Luft geworfen werden –, dann tippt er mit den Fingern einer Hand auf die Innenfläche der anderen: Mehr, bitteschön!

Interessen aufgreifen

Wenn Martin eine Blume entdeckt, hält er sein Fäustchen vor die Brust und streckt dann – die Hand leicht kreisend – die Finger fächerartig aus, mit zwei zum Victory-Zeichen erhobenen Fingern zeigt er an, dass er eine Straßbahn erkannt hat, wobei das „V“ den mit der Oberleitung verbundenen Stromabnehmer der Bahn symbolisiert. Genauso kennt Martin – ein typischer kleiner Mann eben – beispielsweise die Zeichen für Bagger, Kran, Wippe oder Spielplatz. „Genau das ist auch der Punkt“, erklärt



Habenwollen: Der einjährige Martin signalisiert mit einer Handbewegung, womit er sich gern näher beschäftigen möchte. Der kleine Mann beherrscht schon viele Baby-Zeichen.

seine Mutti, die seit drei Jahren Kurse in „Zwergensprache“ sowohl im Jenaer Zentrum für Familien und Alleinerziehende als auch im Weimarer SOS-Familienzentrum anbietet. „Gerade wenn man die Interessen der Kinder trifft, lernen sie umso schneller. Die Motivation ist dann besonders gut.“

Kristin Oberthür hat in Jena Soziologie, Erziehungswissenschaften und Psychologie studiert und sich anschließend 2007 in „Zwergensprache“ ausbilden lassen. Ein Jahr später machte sie sich als

Franchise-Nehmerin selbstständig und unterweist seither junge Eltern in der Kunst, mit ihren Kindern zu sprechen, lange bevor die Knirpse über den nötigen Wortschatz verfügen. „Möglich ist das, sobald die Babys sehen und die Gebärden erkennen können“, sagt Kristin Oberthür, die schon mit ihrem heute vierjährigen Sohn Jonas beizzeiten in Babysprache kommunizierte. Das, so versichert die 34-Jährige, hat für beide Seiten nur Vorteile: Die Eltern müssen nicht länger rätseln, was ihre Sprösslinge

wollen, und die Kinder reagieren nicht mehr frustriert, weil die Erwachsenen sie partout nicht verstehen. „Außerdem regt das gleichzeitige Darbieten von Gebärde und Wort beide Gehirnhälften der Babys an – eine optimale Voraussetzung für das Lernen“, weiß Kristin Oberthür.

Großer Redebedarf

In ihren Kursen von zwölf Wochen Dauer, bei denen pro Stunde fünf bis sechs Zeichen gelernt werden, breitet Kristin Oberthür zwei gelbe Krabbeldecken aus, wie sie auch stets Trommeln und Rasseln im Gepäck hat, um die Aufmerksamkeit der Jüngsten immer wieder zu fesseln. „Für die Eltern – meist sind es ja Mütter – bieten die Kurse auch die Möglichkeit, aus einer gewissen Isolation herauszukommen und sich mit anderen auszutauschen. Der Redebedarf ist jedenfalls immer sehr groß.“

Dass schon die Jüngsten über Zeichen zu kommunizieren in der Lage sind, wurde übrigens zuerst in den USA beobachtet: Dort lebte ein Baby mit einem taubstummen Elternteil zusammen und wuchs deshalb mit der Gebärdensprache auf, die es sich mehr und mehr zu eigen machte. Einer Studie zufolge sind übrigens sowohl in den USA als auch in Deutschland die am häufigsten verwendeten Babyzeichen die Symbole für „mehr“, „Milch“ und „essen“.

Interessenten können sich unter Telefon (03641) 52 44 09 melden

Treffen von Schülern am Point Alpha

Geisa. (dapd) Zum 21. Jahrestag der letzten Grenzpatrouille der US-Armee kommt es in der Gedenkstätte Point Alpha zu einer deutsch-amerikanischen Schülerbegegnung. Im Mittelpunkt des Treffens am Donnerstag, 31. März, stehen die Geschichte des Kalten Krieges und der innerdeutschen Teilung sowie Gespräche mit Zeitzeugen und Vertretern aus Politik und Diplomatie, wie die Gedenkstätte gestern mitteilte.

Teilnehmen sollen demnach 80 deutsche und amerikanische Schüler der High School Wiesbaden, des Winfriedgymnasiums Fulda und des Johann-Gottfried-Seume-Gymnasiums Vacha. Geplant sind Gespräche mit einem ehemals auf Point Alpha stationierten Soldaten sowie mit ehemaligen DDR-Bürgern, die über den Stützpunkt fliehen wollten oder zwangsausgesiedelt wurden. Anschließend sollen die Schüler unter anderem mit Thüringens Vize-Landtagspräsidentin Franka Hitzing (FDP) und US-Generalkonsul Edward Alford diskutieren.

Point Alpha war während des Kalten Kriegs ein US-Stützpunkt an der Grenze von Hessen nach Thüringen zwischen Rasdorf und Geisa. Im vergangenen Jahr zählte die Gedenkstätte nach Angaben des Thüringer Museumsverbandes 102 621 Besucher.

Schüler in der Rolle von Forschern

Jena/Erfurt. Auf diese Schulstunden werden sich Schüler in Thüringen freuen: Unter anderem bauen sie mit Halbleiterschichten und Hibiskus-tee eine funktionierende Solarzelle, isolieren aus Mundschleimhautzellen das eigene Erbgut und bestimmen die Virenlast fiktiver Patienten. Praxisnähe und Interaktion stehen im Mittelpunkt der Initiative „Biotechnikum. Leben erforschen – Zukunft gestalten“ des Bundesbildungs- und -forschungsministeriums, die im April auch in Thüringen Station macht. In Zusammenarbeit mit dem Wirtschafts- und dem Bildungsministerium des Freistaates ist das Biotechnikum zwei Wochen lang im Land unterwegs, um Schülern und der Öffentlichkeit Einblicke in die Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts zu ermöglichen.

Erste Station der Tour, die den Truck anschließend nach Ilmenau, Nordhausen und Erfurt führt, ist Jena. Vor Ort enthält er sich zur mehr als 100 Quadratmeter großen Erlebniswelt mit Labor, Ausstellung und Dialogforum.

4. bis 6. April, Jena, Pom-Arena, Jenzigweg 33; 7./8. April, Ilmenau, An der Eishalle, 11./12. Nordhausen, August-Bebel-Platz; 13. bis 15. April, Erfurt, Am Anger vor dem Ursulinenkloster

Notizen aus Thüringen



Zwei Jugendliche überfallen Tankstelle in Königsee

Königsee. (dapd) Zwei junge Männer haben in der Nacht zu Montag eine Tankstelle in Königsee (Kreis Saalfeld-Rudolstadt) überfallen. Einer von ihnen bedrohte die Kassiererin mit einer Pistole und forderte die Herausgabe

der Einnahmen. Laut Zeugenaussage waren die beiden Männer zwischen 16 und 20 Jahre alt und sprachen einheimischen Dialekt. Sie erbeuteten 250 Euro und einige Schachteln Zigaretten. Von ihnen fehlt bislang jede Spur.

Passantin übersehen

Erfurt. Bei einem Verkehrsunfall in Erfurt ist am Sonntagabend eine Rentnerin schwer verletzt worden. Wie die Polizei mitteilte, war die 78-Jährige in einem Innenhof mit einem Auto kollidiert und gestürzt. Der 19-jährige Fahrer hatte beim Zurücksetzen des Wagens nicht auf die Frau geachtet. Sie wurde ins Klinikum gebracht.

Einbrecher in zwei Häusern

Jena. Einbrecher haben am Sonnabend zwei Wohnhäuser in Zöllnitz bei Jena heimgesucht und Bargeld sowie wertvollen Schmuck gestohlen. In einem dritten Gebäude scheiterten die Täter – sie gelangten nicht ins Haus. Die Bewohner waren zum Zeitpunkt der Einbrüche, die in dem Wohngebiet gehäuft vorkommen, nicht daheim.

Landesverband als Träger der freien Jugendhilfe zertifiziert

Erfurt. Nun hat es der Verband schwarz auf weiß: Mit Beschluss des Thüringer Landesjugendhilfeausschusses vom 7. März wurde die Interessenvereinigung Jugendweihe Landesverband Thüringen als Träger der freien Jugendhilfe zertifiziert. Damit wird das

Wirken des Vereins auf dem Gebiet der Jugendbildung und -erholung anerkannt. Die Angebote des Verbandes und seiner Mitgliedsverbände und kooperierenden Regionalverbände werden auch in diesem Jahr von etwa 6000 Mädchen und Jungen genutzt.

GEWINNQUOTEN

LOTTO 6 AUS 49
Kl. 1: unbesetzt
Jackpot: 19 235 976,10 €
Kl. 2: 3 x 839 229,40 €
Kl. 3: 25 x 62 942,20 €
Kl. 4: 1220 x 3353,40 €
Kl. 5: 3751 x 167,80 €
Kl. 6: 76 251 x 41,20 €
Kl. 7: 107 750 x 23,30 €
Kl. 8: 1 500 184 x 9,20 €

Kl. 4: 7660 x 66,00 €
Kl. 5: 74 619 x 6,00 €
Kl. 6: 716 397 x 2,50 €

13er WETTE
Kl. 1: 6 x 12 849,80 €
Kl. 2: 125 x 616,70 €
Kl. 3: 1474 x 52,30 €
Kl. 4: 10 728 x 7,10 €

WETTE 6 AUS 45
Kl. 1: unbesetzt
Jackpot: 544 923,40 €
Kl. 2: unbesetzt
Jackpot: 62 795,50 €
Kl. 3: 7 x 2021,50 €
Kl. 4: 549 x 51,50 €
Kl. 5: 1299 x 10,80 €
Kl. 6: 10 283 x 4,50 €

SPIEL 77
Kl. 1: 1 x 1 377 777,00 €
Kl. 2: 7 x 77 777,00 €
Kl. 3: 67 x 7 777,00 €
Kl. 4: 743 x 777,00 €
Kl. 5: 7292 x 77,00 €
Kl. 6: 76 127 x 17,00 €
Kl. 7: 733 940 x 5,00 €

SUPER 6
Kl. 1: 9 x 100 000,00 €
Kl. 2: 62 x 6 666,00 €
Kl. 3: 721 x 666,00 €

TELE-BINGO
Vier Ecken 18,30 €
Kreuz 522,20 €
Jackpot 77 517,10 €
(Angaben ohne Gewähr)

Tourismus schwächelte im Januar

Erfurt. (dapd) Trotz gesteigerter Gästezahlen haben die Thüringer Tourismusbetriebe im Januar einen leichten Rückgang bei den Übernachtungen verzeichnet. Zwar besuchten 191 000 Touristen den Freistaat und somit 2,9 Prozent mehr als im Vorjahresmonat, wie das Landesamt für Statistik mitteilte. Die Gesamtzahl der Übernachtungen sank jedoch um 0,4 Prozent auf 538 000. Im größten Thüringer Reisegebiet, im Thüringer Wald, sank die Zahl der Gästeankünfte um 1,7 Prozent, die der Übernachtungen um 3,7 Prozent. Die Städte Eisenach, Erfurt, Jena und Weimar legten bei den Gäste- und Übernachtungszahlen hingegen um jeweils knapp vier Prozent zu. Deutlich hinzugewinnen konnte auch das Vogtland (17 Prozent plus).

Ehemann mit dem Messer angegriffen

Geisa. (dapd) Ein Streit zwischen zwei getrennt lebenden Eheleuten um die Betreuung ihrer gemeinsamen Tochter ist am Montag in Geisa (Wartburgkreis) eskaliert. Die 34-jährige Frau attackierte ihren früheren Lebenspartner mit einem Küchenmesser, wie die Polizei mitteilte. Der Mann wurde mit einer Stichverletzung am Bauch ins Krankenhaus eingeliefert. Die Verletzung sei jedoch nicht lebensbedrohlich. Das Paar war in Streit geraten, weil der Mann die gemeinsame Tochter nicht an die Mutter übergeben wollte. Die Vierjährige hatte das Wochenende beim Vater verbracht. Die Frau wurde am Montag verhört und sollte danach wieder auf freien Fuß gesetzt werden. Der Polizei zufolge bestand keine Tötungsabsicht.

TLZ-ZAHLENRÄTSEL: SUDOKU

8			4				7	
4			7		2		6	
7	6	9				5	2	4
	9			3			4	
1			2		9			5
	8			7			3	
5	7	8				4	9	2
9			4		5			3
3				9				1

2	5	9	3	1	7	8	4	6
8	1	3	9	4	6	5	2	7
6	4	7	2	8	5	1	9	3
1	7	6	8	2	3	9	5	4
3	8	2	5	9	4	7	6	1
5	9	4	7	6	1	2	3	8
9	3	1	6	5	8	4	7	2
7	2	8	4	3	9	6	1	5
4	6	5	1	7	2	3	8	9

Regeln für das Sudoku-Rätsel: Die freien Felder dieses Rasters müssen mit den Zahlen zwischen 1 und 9 ausgefüllt werden – und zwar so, dass in dem vollständig ausgefüllten Rätsel in allen waagerechten Reihen, in allen senkrechten Spalten und in jedem der neun kleinen Quadrate die Zahlen von 1 bis 9 genau einmal vorkommen. Die Lösung finden Sie jeweils in der folgenden TLZ-Ausgabe auf dieser Seite.